NEUES AUS UNSERER GEMEINDE

Zehentstadl

Auch im nun zu Ende gehenden Jahr hat unser Zehentstadl wieder einen großen Zuspruch erfahren. Zahlreiche Besucher hatten die verschiedenen kulturellen Veranstaltungen zu verzeichnen. Highlights waren dabei sicherlich die Dichterlesung von E. W. Heine, die Kabarettisten Maxi Schafroth und Stefan Kröll, die Schauspielergruppe



Theatermix und die Weihnachtslesung von Christoph Krix. Aber auch die Veranstaltungen auf dem Schlossplatz wie der musikalische Frühschoppen, das Kulturmobil und ganz besonders der Martinimarkt waren Erfolgsgeschichten für unsere Gemeinde. Das Kreativforum Schlossplatz hat diese kulturellen Ereignisse wieder hervorragend geplant und organisiert. Erfreulich finde ich darüber hinaus, dass mit der Freiwilligen Feuerwehr Train erstmals ein Verein die Räume des Zehentstadls genutzt hat. Sie veranstaltete hier vor kurzem erstmals ihre Adventfeier. In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals herausstellen: Für kulturelle Veranstaltungen jeder Art, ob von unseren Vereinen oder vom Kreativforum ausgehend, stehen die Räumlichkeiten im Zehentstadl jederzeit zur Verfügung. Auch im nächsten Jahr ist bereits wieder einiges geplant. Ich bedanke mich bei allen Forumsmitarbeitern, ganz besonders den beiden Sprecherinnen Renate Keim und Kornelia Zeilnhofer für ihr unentgeltliches Engagement. Zusätzliche engagierte Mitarbeiter/-innen sind dabei stets willkommen. Für Veranstaltungsvorschläge hat das Gremium stets ein offenes Ohr.

Linksabbiegespur Neukirchen mit Geh- und Radweg

Das Straßenbauamt Landshut hat im Herbst von St Johann bis zum Kreisverkehr in Siegenburg auf knapp über drei Kilometern eine Oberbauverstärkung der Bundesstraße 301 durchgeführt. Nach langjährigen Bemühungen von Seiten der Gemeinde wurde dabei auch eine Linksabbiegespur nach Neukirchen errichtet. Begleitend wurde auch der Geh- und Radweg von St. Johann bis nach Neukirchen verlängert. Beide Maßnahmen wurden als Gemeinschaftsmaßnahme der Gemeinde Train und des Staatlichen Bauamts Landshut verwirklicht. Der Weg ist ein weiteres Teilstück für die durchgängige Verbindung von Freising bis Abensberg, die im Rahmen des Radwegekonzeptes entlang von Bundesstraßen in den kommenden Jahren umgesetzt werden soll. Die Baulänge des Geh- und Radwegteilstücks beträgt ca. 700 Meter. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 200.000 Euro und werden vom Bund übernommen. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen Grundstückseigentümern, dass sie nach nicht immer leichten Verhandlungen schließlich doch abgabewillig waren. Mein Dank gilt auch meinem Stellvertreter Franz Obermeier, der hier viele Verhandlungen mit dem Straßenbauamt und den Eigentümern wesentlich forciert hat. Damit wurde sicherlich auch eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit auf diesem Straßenabschnitt realisiert.

Winterdienst

Vom Schnee wurden wir bisher in diesem Winter verschont. Es ist aber nicht zu erwarten, dass dies so bleiben wird. Ich möchte daher wieder an die Verpflichtung des Räumund Streudienstes der Straßenanlieger erinnern. Eine Nichtbeachtung dieser Pflicht stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann schlimmstenfalls mit einer Geldbuße geahndet werden.

NEUES AUS UNSERER GEMEINDE

Mobilfunkmast

Im vergangenen Jahr habe ich Ihnen über die beabsichtigte Errichtung eines Mobilfunkmastes durch T-Mobile im Bereich der Autobahn berichtet. Inzwischen ist der Bauantrag eingegangen. Die Gemeinde kann dieses Vorhaben nicht verhindern, da dies ein so genanntes privilegiertes Bauvorhaben ist. Um die Strahlenbelastung möglichst gering zu halten wurde vom Umweltinstitut München ein geeigneter Standort ermittelt. T-Mobile muss sich an die Vorgaben der Gemeinde halten. Der Schutz der Gesundheit unserer Bürger hat oberstes Gebot. Mit dem ausgewiesenen Standort wurde diesem wichtigen Punkt Rechnung getragen. Als Erfolg ist zudem zu werten, dass mit dem ca. 40 m hohen Mast künftig auch in Mallmersdorf ein Handyempfang möglich sein wird. Baubeginn ist voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres.

Neuer Unimog in Dienst gestellt

Im Herbst dieses Jahres hat der Bauhof einen neuen Unimog in Dienst genommen. Die Entscheidung dafür hat sich der Gemeinderat dabei nicht leicht gemacht. Im Vorfeld fand eine Vorführung des neuen Fahrzeugs im Bauhof statt. Der alte Unimog ist inzwi-

schen fast zwölf Jahre alt. Das Gefährt wird im Sommer für Mäharbeiten am Straßenrand und im Winter vor allem für den Winterdienst eingesetzt. Wichtig für die Entscheidung war auch die Tatsache, dass alle Zusatzelemente wie das Aufsatzstreugerät und das Räumschild wiederverwendet werden können. Der alte Unimog wurde in Zahlung gegeben. Für das neue Fahrzeug mussten somit noch 108.000 Euro aufgewendet werden. Unsere Gemeindearbeiter sind mit diesem Allround-Gerät wieder für viele Jahre bestens für die anstehenden Arbeiten ausgerüstet.



WICHTIG FÜR UNSERE BÜRGER

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ihre Ideen und Anregungen sind für unsere Gemeinde immer wichtig. Teilen Sie ihre Meinung mit zu allen Themen und Sachfragen, erarbeiten Sie auch weiterhin konstruktive Beiträge für die Entwicklung unserer Kommune.



Senden Sie Ihre Meinung an:

Gemeinde Train Bürgermeister Gerhard Zeitler Querweg 3 93358 Train

Auch für ein persönliches Gespräch stehe ich immer gerne zur Verfügung.

Bauen Sie mit an unserer Gemeinde Train!

Vielen Dank!

Bürgerforum

unserer Gemeinde Train



Ausgabe I/2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugendliche und Freunde unserer Gemeinde Train!

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und das arbeitsreiche und bewegende Jahr 2013 neigt sich in wenigen Tagen dem Ende zu. Mit Weihnachten verbinden wir eine Zeit der Besinnung, des Nachdenkens und der Erneuerung. So bietet sich wenige Tage vor dem Jahreswechsel hoffentlich für uns alle die Gelegenheit, etwas inne zu

halten und die Höhen und die Tiefen der vergangenen zwölf Monate Revue passieren zu lassen. Für die Verantwortlichen in unserer Gemeinde ist es geradezu eine Verpflichtung, Rückschau, aber auch Vorausschau zu halten. Die kommunale Entwicklung war dabei in erster Linie geprägt vom Um- und Erweiterungsbau unserer Schule. Erfreulich ist auch, dass die Dorferneuerung wieder neuen Schwung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern aufgenommen hat. Voraussetzung für die Umsetzung von größeren Projekten ist natürlich, dass entsprechende Finanzmittel vorhanden sind. Aber hier haben wir ja schon seit Jahrzehnten eine Vorbildstellung im Landkreis. Daher können wir auch das nächste Großprojekt, den Bau einer Kinderkrippe, mit Zuversicht in Angriff nehmen.

Unsere Gemeinde lebt aber nicht nur von ihren Investitionen sondern vielmehr vom gemeinnützigen Engagement seiner Bürger. Ihr Einsatz macht unser Dorf schöner und freundlicher und liefert immer wieder positive Signale für ein menschliches Miteinander. An erster Stelle möchte ich dabei die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren nennen. Sie sind stets für den Nächsten da, wenn sie gerufen werden. Eine feste und unschätzbare Einrichtung ist aber auch das Kreativforum Schlossplatz. Die Damen und Herren dieses Gremiums haben unsere Gemeinde wieder mit vielen kulturellen Veranstaltungen bereichert. Zahlreiche weitere Beispiele für den ehrenamtlichen und sozialen Einsatz könnte man noch nennen. Ohne Ihr Engagement, liebe Bürgerinnen und Bürger von Train, St. Johann, Mallmersdorf und Neukirchen, im mitmenschlichen, kulturellen und sportlichen Bereich wäre unsere Gemeinde nicht das, was sie heute ist: Lebens- und liebenswert. Vielen Dank dafür.

Besondere Anerkennung verdient auch die Arbeit von Pfarrer Martin Nissel, Pfarrer Max Rabl, Pfarrvikar Dr. Anthony Chimaka, Gemeindereferentin Brigitte Wieder, des Kindergartens mit Leiterin Inge Auer, der Schule mit der neuen Rektorin Ingrid König und der Musikschule mit Leiter Hartmut Brauß. Mein Dank gilt ebenso den Damen und Herren des Gemeinderates, insbesondere meinem Stellvertreter Franz Obermeier, den Gemeindearbeitern und der Verwaltung mit Geschäftsfürer Georg Bergermeier.

Am 16. März 2014 finden in ganz Bayern Kommunalwahlen statt. Nach nunmehr zwei Wahlperioden habe ich mich entschlossen, noch ein drittes Mal für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren. Unsere Gemeinde steht auch in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Ich möchte diese gerne zusammen mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger angehen und meistern. Dazu wäre es schön, wenn sich viele Kandidat(innen)en für das Amt eines Gemeinderatsmitgliedes zur Verfügung stellen würden. Ich bedanke mich schon jetzt bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die damit ihr Interesse an unserer Gemeinde und deren Fortentwicklung dokumentieren. Ich wünsche allen Bewerbern viel Erfolg und ganz besonders viel Spaß bei der bevorstehenden Wahlwerbung. Gleichzeitig appelliere ich an alle Parteien und Gruppierungen, einen fairen und sachorientierten Wettbewerb auszutragen. Nach meiner Überzeugung brauchen wir das gemeinsame Engagement des gesamten Dorfes, des Gemeinderates, des Bürgermeisters und der Verwaltung, um auch in Zukunft erfolgreich sein zu können. Kollektives Handeln und nachhaltiges Gestalten sollten auch in Zukunft Weg und Ziel für unsere Gemeinde Train sein.

Weihnachten ist das Fest der Freude, doch vor allem ist es ein Fest der Familie. In einem Gedicht von Anette Pfeiffer-Klärle ist in wenigen Worten zusammengefasst, was wirklich wichtig ist in diesen Tagen:

Ich wünsche Dir nun eine Zeit voll Ruhe und Besinnlichkeit. Ich wünsche Dir mit dem Gedicht ein ruhiges Fest mit Kerzenlicht. Ich wünsche Dir die Weihnachtstage voller Liebe – ohne Klage.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und persönlich wünsche ich Ihnen allen von ganzem Herzen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr 2014. Ich wünsche uns allen diese Ruhe, Besinnlichkeit und Liebe für die kommenden Tage und für die weitere Zukunft.

Ihr Bürgermeister

Gerhard Zeitler

NEUES AUS UNSERER GEMEINDE

Breitband

Seit Anfang des Jahres gibt es wieder ein neues Breitbandförderprogramm in Bayern. Gefördert werden schnelle Internetanschlüsse mit Übertragungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 MBit/s für Gewerbetreibende. Unsere Gemeinde ist zwar dank unseres Breitbandpaten Georg Niesl bereits sehr gut versorgt. Dennoch gibt es vor allem in Mallmersdorf und in Neukirchen, aber auch in Teilbereichen von Train und St. Johann noch Verbesserungsbedarf. Daher haben wir beschlossen, uns hier wieder zu beteiligen. In diesem sehr komplizierten Förderprogramm befinden wir uns zurzeit bei der sogenannten Markterkundung. Im nächsten Schritt Auswahlverfahren werden dann die ersten Angebote von Netzbetreibern eingeholt. Über die konkreten Maßnahmen und entsprechende Kosten kann daher jetzt noch nichts ausgesagt werden. Die Förderung in diesem Programm liegt zwischen 40 und 60 Prozent und ist auf maximal 500.000 Euro begrenzt. Ich bin zuversichtlich, dass wir hier die Breitbandversorgung nochmals verbessern können.

Dorferneuerung

Nach nun gut 11 Jahren Dorferneuerung kann sicherlich ein positives Zwischenfazit gezogen werden: Mit den bisher erhaltenen 1,5 Millionen Euro an Zuschüssen haben wir in diesem Zeitraum zahlreiche Maßnahmen durchgeführt. Besonders erfreulich ist aber, dass damit noch nicht Schluss



ist. Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern ist seit rund einem halben Jahr unserer neuer Ansprechpartner. Deren Mitarbeiter Bernhard Scholz hat inzwischen als neuer Vorsitzender der Vorstandschaft Dorferneuerung seine Arbeit aufgenommen. Der Eisweiher ist mittlerweile bis auf wenige Restarbeiten fertiggestellt. Bei passender Wetterlage kann er in diesem Winter genutzt werden, ebenso wie der zum Schlittenfahren geeignete kleine Hügel. Für das nächste Jahr steht nun die Sanierung der Herrnstraße auf der Tagesordnung, wobei auch eine Verbesserung im Bereich der Einmündung Herrnstraße/KEH 3 geplant ist. Die Vorstandschaft wird im Frühjahr ausführlich über die geplanten Maßnahmen berichten. Geplant ist auch, für die weiteren Schritte wieder Arbeitskreise ins Leben zu rufen. Ich hoffe dann natürlich auf zahlreiche Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger. Bedanken möchte ich mich hier auch bei unserer Vorstandschaft der Dorferneuerung, die stets versucht, den Prozess Dorferneuerung am Laufen zu halten, oftmals kein leichtes Unterfangen.

Hochwasserschutz bei Unwettern

Mit dem Amt für Ländliche Entwicklung werden bereits seit einigen Monaten Maßnahmen für Wasserrückhaltungen in unserer Gemeinde diskutiert. Wegen des Zuständigkeitswechsels von Regensburg nach München haben sich hier aber leider Verzögerungen ergeben. Eine detaillierte Planung wird baldmöglichst beauftragt. Die Gemeinde wird mit Nachdruck daran arbeiten, dass in absehbarer Zeit wirksame Verbesserungsmaßnahmen entstehen können. Sicherlich werden bei der Umsetzung auch entsprechende Flurflächen benötigt. Ich hoffe hier aber auf das Entgegenkommen der Eigentümer. Nur gemeinsam können wir eine wirksame Lösung erreichen.

Kinderkrippe

Seit mehr als einem Jahr beschäftigt sich der Gemeinderat mit den Überlegungen, eine Kinderkrippe zu bauen. Eine nochmalige Abfrage hat den Bedarf einer derartigen Einrichtung bestätigt. Nach vielen Überlegungen zu einem geeigneten Standpunkt hat der Gemeinderat nun beschlossen, das alte Gemeindehaus entsprechend umzubauen und hier die Kinderkrippe unterzubringen. Der Standort ist sicher bestens gelegen, da Schule und Kindergarten ja sehr nahe anliegen. Mit der Planung wurde das Architekturbüro Bergmann beauftragt. Das Vorhaben wurde inzwischen bereits mit der Regierung abgestimmt. Die Kosten für die Kinderkrippe betragen voraussichtlich 500.000 Euro, wobei hier ein staatlicher Zuschuss von 350.000 Euro in Aussicht gestellt wurde. Zusätzlich wird

das Gebäude umfassend energetisch saniert. Die Bauarbeiten werden im kommenden Frühjahr beginnen. Die Fertigstellung ist für Anfang September terminiert.



Die Bauarbeiten für die Um- und Erweiterung unserer Schule haben im Frühjahr begonnen. Nach anfänglichen Verzögerungen ist die Maßnahme inzwischen absolut im vorgesehenen Zeitplan. Vor wenigen Wochen erfolgte nun der Umzug in das neu geschaffene 2. Obergeschoss. Schüler



und Lehrer sind ausnahmslos begeistert von den neuen Räumen. In den kommenden Monaten wird der Umbau des Erdgeschosses und des 1. Obergeschosses durchgeführt. Die Fertigstellung der Maßnahme wird voraussichtlich im September sein. Der Bau hat einige Einschränkungen im Schulbetrieb mit sich gebracht. Ich möchte mich hier aber für das Verständnis bei den Lehrern, Eltern und Schülern besonders bedanken. Die Schulleitung mit unserer neuen Rektorin Ingrid König, Architekt Naumann und die Gemeinde sind auch weiterhin bestrebt, einen möglichst reibungslosen Unterricht zu gewährleisten. Ein besonders erfreulicher Aspekt bei dieser Maßnahme ist auch: Die Baukosten liegen bisher unter dem prognostiziertem Rahmen von rund 2,7 Millionen Euro. Die Voraussetzungen für einen optimalen Unterricht für unsere Kinder werden mit Fertigstellung der Baumaßnahme gegeben sein. An dieser Stelle möchte ich mich noch bei unserer neuen Rektorin Ingrid König herzlich bedanken, die in ihre Aufgabe ohne Probleme eingestiegen ist und vor allem die nicht einfache Umbauphase hervorragend meistert.

Musikschule Train

Unsere Musikschule ist inzwischen zu einem festen Bestandteil im Gemeindeleben geworden. Seit September werden zwei sogenannte Ensembleunterrichte angeboten. Das sind der neu gegründete Kinderchor "Young Voices" und die junge Bläserformation "Trainer Stadl Fechser". Beim kürzlich stattgefundenen Adventskonzert im Zehent-



stadl haben die sehr zahlreichen Zuhörer einen Eindruck von den tollen Fortschritten der jungen Musiker gewonnen. Mein Dank gilt natürlich allen Lehrkräften und unserem Musikschulleiter Hartmut Brauß für den hörbar qualitativ sehr guten Unterricht. Die inzwischen über 110 Schülerinnen und Schüler aus allen Altersgruppen sind Beweis für die sehr gute Akzeptanz dieser Einrichtung.

Erweiterung Gewerbegebiet "Am Reham"

Die Erweiterung des Gewerbegebietes ist weitgehend fertiggestellt. Wer schon mal durch das neue Areal gefahren ist, wird bestätigen, dass es sehr gelungen ist. Auch das intensiv diskutierte Regenrückhaltebecken ist optimal in das Gebiet eingepasst und hat sich im Frühsommer während der langen Regenperiode bereits bestens bewährt. Damit ist unsere Gemeinde mit Gewerbeflächen wieder gut versorgt.

